

Clemens Brentano



Das Märchen von dem Myrtenfräulein

Das Märchen von dem Myrtenfräulein

Clemens Brentano (1778-1842)

Unglücklicherweise bleiben der Töpfer und seine Frau im sandigen Flachlande des Prinzen Wetschwuth kinderlos. Da weht der Wind der Töpfersfrau ein junges Myrtenreis auf das Kopfkissen. Das Ehepaar pflanzt, hegt und pflegt das Zweiglein. Beide gewinnen die heranwachsende Myrte so lieb, dass sie ohne das Bäumchen nicht mehr leben könnten. Als der Prinz davon erfährt, wird er krank vor Sehnsucht nach dem Bäumchen. Das Töpferpaar weiß einen Weg. Es zieht samt Gewächs in den Palast der porzellanenen Hauptstadt. Zu seinem Entzücken wird der Prinz gewahr, dass das Myrtenfräulein, die Tochter des Töpfers und seiner Frau, in dem Bäumchen wohnt und es auch zeitweise verlassen kann. Neun Damen bei Hofe, jede glaubt, sie würde die Prinzessin werden, hintertreiben die beabsichtigte Hochzeit Wetschwuths mit dem Myrtenfräulein. Sie locken die Schöne aus ihrer Wohnung, hacken sie in Stücke und begraben die sterblichen Überreste. Nachdem der Prinz bei dem Töpfer und seiner Frau um die Hand der Tochter angehalten hat, erkennen die drei das Unglück. Durch Hege und Pflege ziehen sie aus dem Grabhügel ein neues Myrtenbäumchen. Endlich kann Wetschwuth das Myrtenfräulein heiraten. Die Frau schenkt ihm das kleine Myrtenprinzchen. Zur Strafe werden die neun Mordfräulein von der Erde verschlungen. (aus Wikipedia)

- 01 ----- Kapitel 01 - 04:26
 - 02 ----- Kapitel 02 - 04:30
 - 03 ----- Kapitel 03 - 09:26
 - 04 ----- Kapitel 03 - 06:12
 - 05 ----- Kapitel 04 - 06:44
- Gesamtlaufzeit: 31:18

gelesen für **LibriVox** von Claudia und Dirk Weber

Diese Aufnahmen sind in der Public Domain und dürfen ohne Erlaubnis reproduziert, weitergegeben und verändert werden. Weitere Informationen, und Hinweise zur Beteiligung an diesem Projekt, gibt es bei librivox.org

Foto: Javier Martin, Mirtus communis flower Closeup, Dehesa Boyal de Puertollano. (released it into the public domain on Wikimedia commons 23 May 2008). Cover Design von Dirk Weber. Dieses Cover ist in der Public Domain.